

## Konzept für E-Autos und E-Bikes im Ilm-Kreis steht

Zukunftsvision: Im Gewerbegebiet Erfurter Kreuz könnten auch autonome Kleinbusse fahren.

15. März 2017 / 04:47 Uhr



*Am Bustreff im Gewerbegebiet Erfurter Kreuz könnten in Zukunft neben den "normalen" Bussen eventuell auch autonom fahrende halten. Foto: Hans-Peter Stadermann*

Anzeige

Ilm-Kreis. Das Elektromobilitätskonzept für den Ilm-Kreis und die Gemeinde Nesse-Apfelstädt mit dem auch für das Gewerbegebiet Erfurter Kreuz wichtigen Bahnhof in Neudietendorf steht. Gestern wurde es im Landratsamt vorgestellt, nun geht es an die Feinjustierung. Deshalb liegt es auch noch nicht in gedruckter Form vor, eventuelle Änderungen sollen noch hier in den nächsten Tagen und Wochen eingearbeitet werden.

Das Interesse an der Nutzung von Elektroautos und -Fahrrädern sei da, das habe eine Umfrage unter Beschäftigten von Firmen am Erfurter Kreuz und in der Kreisverwaltung ergeben, so Professor Wolfgang Rid von der Fachhochschule Erfurt, "vor allem natürlich bei jungen Leuten, aber eigentlich bei allen Altersgruppen". Viele könnten sich Fahrten mit Elektroautos vorstellen, 73 Prozent der rund 420 Befragten hätten aber noch nie ein solches Elektroauto oder -fahrrad benutzt. Aber: 78 Prozent der Befragten fahren weniger als 30 Kilometer zur

Arbeit (einfache Strecke), das wiederum macht die Elektromobilität interessant, "das schaffen E-Autos oder E-Bikes schon jetzt spielend", so Rid.

Wichtig seien die entsprechenden Carsharing-Angebote, die Verknüpfung zum öffentlichen Nahverkehr und ein gut und sinnvoll ausgebautes Netz der Ladestationen. Bei erstgenannten geht es vor allem um Modelle, bei denen Firmen und Institutionen E-Autos zur Verfügung stellen, die von den Mitarbeitern nicht nur für Wege zur und von der Arbeit, sondern auch nach Feierabend für Fahrten ins Kino oder zum Sport genutzt werden können. Tagsüber werden sie dann von anderen Firmenmitarbeitern für Fahrten genutzt, die mit ihrer Arbeit zu tun haben. Gleiches gilt für E-Bikes. Für längere Dienstfahrten greift man dann aber auf Benziner oder Dieselfahrzeuge zurück, "es geht um die sinnvolle Verknüpfung und Mischung im Fahrzeugpark", so Rid.

In Verbindung mit dem Konzept könnte es im Gewerbegebiet Erfurter Kreuz vielleicht auch in Zukunft – in etwas weiterer Zukunft – einen Zubringerverkehr mit autonom fahrenden Kleinbussen geben. Das hätte zum einen den Vorteil, dass die Busse des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) nicht mehr jede Haltestelle dort anfahren müssten und viel Zeit sparen könnten, mit den selbst fahrenden Kleinbussen für maximal 15 Fahrgäste wären dann sowohl ein Linienverkehr oder bedarfsorientierte Fahrten im Gewerbegebiet möglich. Das sei keine Konkurrenz zum Regionalbus, sondern eher Entlastung und sinnvolle Ergänzung, hieß es am Dienstag im Landratsamt.

Am Neudietendorfer Bahnhof und im Gewerbegebiet Erfurter Kreuz sollen dann entsprechende Umsteigepunkte zur Verknüpfung des ÖPNV und Elektrosharing-Anbietern entstehen. Damit könne sogar eine Steigerung der Nutzung der Busse des ÖPNV erreicht werden, so Rid.

Positiver Nebeneffekt all dieser Punkte: Kombiniert in Fuhrparks könnte der Einsatz von Elektroautos und -fahrrädern die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Ilm-Kreis erheblich senken – und das schon kurz- und mittelfristig.

Robert Schmidt / 15.03.17

ZoR0122068153

Anzeige

Anzeige

Anzeige